



Bundesamt für Strahlenschutz

Deutsches Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF)

Hochfrequente elektromagnetische Felder stehen in Verdacht, auch bei Intensitäten unterhalb der in Deutschland geltenden Grenzwerte gesundheitliche Auswirkungen auf den Menschen zu haben. Zur Klärung drängender Kernfragen wurde vom BfS von 2002 bis 2008 das Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF) initiiert, konzipiert und organisiert.

Kernfragen

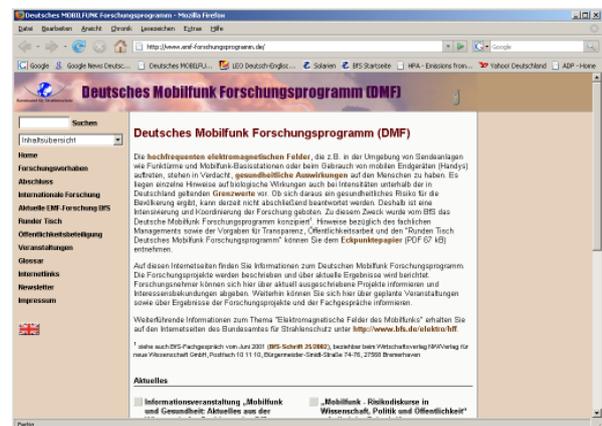
- Gibt es akute Gesundheitseffekte?
- Gibt es Langzeiteffekte bei chronischer EMF-Exposition?
- Welche Wirkmechanismen liegen zugrunde?
- Wie hoch ist die tatsächliche Exposition aus unterschiedlichen Quellen?
- Wie lässt sich die Dosimetrie in biologischen und epidemiologischen Studien verbessern?
- Müssen Standards oder Grenzwerte geändert werden?
- Wie wird Mobilfunk in der Öffentlichkeit wahrgenommen?
- Wie können Informationsmaßnahmen optimiert werden?
- Wie kann die Kommunikation vor Ort verbessert werden?

54 Projekte in den Bereichen

Biologie, Dosimetrie, Epidemiologie,
Risikokommunikation

Transparenzmaßnahmen

- Wissenschaftliche Diskussionsforen
- Öffentliche Konsultation
- Runder Tisch DMF
- Eigenes Internetportal:
<http://www.emf-forschungsprogramm.de>



Fachgespräche DMF

- 1. Fachgespräch 2001: Forschungsschwerpunkte definiert
- 2. Fachgespräch 2003: Festlegung des Gesamtprogramms
- 3. Fachgespräch 2005: Zwischenstand
- 5 themenspezifische internationale Fachgespräche 2006/2007
- Abschlusskonferenz: Juni 2008

Abschlussbericht

Die Ergebnisse des DMF wurden durch das BfS zusammengefasst und fachlich bewertet. Der Bericht kann über den Wirtschaftsverlag NW / Verlag für neue Wissenschaft GmbH bezogen werden. (Bfs-SG-08/2008, ISBN 978-3-86509-826-9)